

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ independenta per logistichers = Organ indépendent pour les logisticiens

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 77 (2004)

Heft: 1

Rubrik: Kommunikation

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

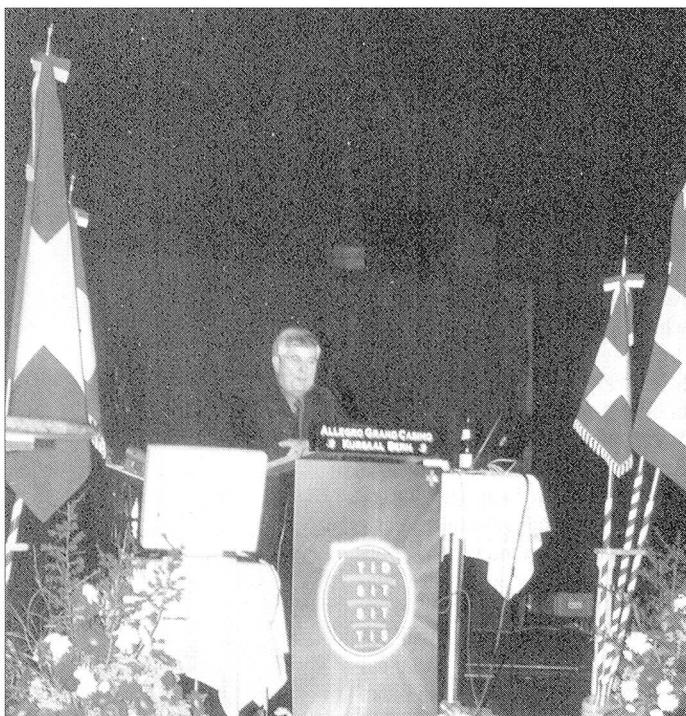
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Ulrich Tilgner im Kursaal Bern als Gastredner beim Schweizer Militär.
Foto: Meinrad A. Schuler

Ulrich Tilgner direkt aus Bern

Am 10. Dezember fand im Kursaal Bern der letzte Jahresrapport der Truppeninformation der Schweizer Armee statt. Erster Gastreferent war Ulrich Tilgner, Irak-Korrespondent des Schweizer Fernsehens DRS und des ZDF.

von Meinrad A. Schuler

Im Beisein von Korpskommandant Christophe Keckeis, Chef der Armee, und an die 500 Teilnehmer sowie Gäste organisierte Brigadier Franz A. Zölich, seit 1996 Chef Truppeninformation der Armee, die Truppeninformation in die Kommunikation der neuen Armee zu überführen.

Der letzte Jahresrapport stand unter dem Motto «Truppeninformation 95 – Kommunikation XXI – Die Zukunft hat bereits begonnen!» Dazu der Chef der Armee: Die Armee brauche ein stärkeres Profil. Die Kommunikation müsse indirekt einen wesentlichen Beitrag leisten. Deren Art und Weise sei dabei zentral. Aber mit Kommunikation alleine lasse sich Kultur und Wahrnehmung nicht verändern und die Identitäts-/Imageziele nicht erreichen. Ebenso Leistungen und «Produkte» müssten verändert werden.

Der Chef Kommunikationsbasis V (C-Komm Basis V), Oberst Ernst Lüthi,

zeigte die neuen Organisationseinheiten auf:

- Sektion TID
- Dienststelle Frauen in der Armee
- Armeefilmdienst (AFD)
- Dienststelle Computerunterstützte Ausbildung (CUA)
- Zentrum für Informations- und Kommunikationsausbildung der Armee (ZIKA)
- Bibliothek / Dokumentation VZ VBS

In Gastreferaten erörterten Persönlichkeiten die Erwartungen der Öffentlichkeit sowie die Aufgaben und Grenzen der Krisenkommunikation. Als erster Gastreferent berichtete Ulrich Tilgner, Irak-Korrespondent des Schweizer Fernsehens DRS und des ZDF sowie Schweizer Radios, über seine Beobachtungen und Erkenntnisse zum «inszenierten Krieg». Wahre Absichten seien von den Akteuren verschleiert worden. Irak sei durch die Szenarien dieses Informationskrieges eindeutig geschwächt worden.

PERSONEN

51 neue Berufsoffiziere

Einen Tag nach dem Überführungsanlass von der Armee 95 zur Armee XXI in Bern übergab Brigadier Rudolf Steiger, Direktor der Militärakademie an der ETH Zürich (MILAK / ETHZ), die Diplome an 51 Absolventen der Lehrgänge zum Berufsoffizier der Schweizer Armee. Die frisch diplomierten Berufsoffiziere sind damit die ersten, die nach ihrer Ausbildung im Januar 2004 direkt in die neue Armee XXI einsteigen werden.

29 Offiziere haben das dreijährige Diplomstudium an der ETH Zürich und an der MILAK / ETHZ mit Erfolg abgeschlossen. 22 Offiziere, die bereits einen zivilen Hochschul- oder Fachhochschulabschluss besitzen, haben den einjährigen Diplomlehrgang an der MILAK / ETHZ erfolgreich beendet. Nun sind sie eidgenössisch diplomierte Berufsoffiziere und können ihre praktische Tätigkeit für die Armee XXI aufnehmen. Drei Offiziere ausländischer Armeen, einer aus Deutschland, einer aus den USA und einer aus Südkorea, haben den Diplomlehrgang mit Erfolg beendet und sind teilweise bereits wieder in ihren Heimatländern im Einsatz.

Prof. Thomas Bernauer, Studiendekan der Studiengangs Berufsoffizier, überbrachte die Grüsse der ETH Zürich und erläuterte die spezielle Bedeutung dieses Studiums an der ETH.

Nationalrat Ulrich Siegrist, Präsident der Schweizerischen Offiziersgesellschaft, unterstrich in die Wichtigkeit der Ausbildung der Berufsoffiziere für ihre entscheidende Tätigkeit in der Armee XXI.

Brigadier Steiger betonte, dass der Beitrag der Militärakademie an die Armee XXI wohl einmalig sei und sehr wohl nachhaltig sein dürfte, denn noch nie in der 125-jährigen Geschichte dieser Ausbildungsinstitution seien über fünfzig Absolventen in einem Jahr zum erfolgreichen Abschluss ihrer Berufsoffiziersausbildung gelangt.

Absolventen Diplomlehrgang

Cap Agramel Mehdi Luftwaffe (LW), Major Blum Martin LW, Plt Chollet Christophe Führungsstab der Armee (FSTA), Hptm Conrad Urs Heer (HE), Major Courtney Christopher J. US Army, Cap Curiale Gian Domenico HE, Oblt Fässler Mario HE, Hptm Fuhrmann Markus Bundeswehr, Hptm Gerig Claudia HE, Cap Giugni Thiery HE, Hptm Grüter Peter HE, Major Ha Tae Jong Südkorea, Hptm Imoberdorf Rolf LW, Hptm Ineichen Thomas HE, Major Keller Stefan HE, Hptm Kümin Marcel HE, Hptm Muggensturm Pascal LW, Cap Reimann Nicola HE, Cap Reuse Fabrice HE, Hptm Ruckli Cédric HE, Hptm Schmon Christoph LW, Hptm Stalder Marcel LW, Hptm Wegerampf Daniel HE.

Teilnehmer Diplomstudium Fachstudium

Hptm Alber Philipp HE, Hptm Albert Reto HE, Hptm Berger Christian HE, Hptm Cavegn Alex HE, Cap Ceresetti Luca HE, Hptm Dörig Daniel HE, Cap Epiney Grégoire HE, Oblt Fantino Adriano LW, Hptm Forrer Marco LW, Cap Franzetti Pierre-Yves HE, Cap Freise Alain HE, Hptm Genitsch Michail HE, Hptm Grossenbacher Andreas HE, Hptm Güss André HE, Hptm Häslar Pascal HE, Cap Jausi Pascal LW, Cap Keller Ivan HE, Hptm Laffer Michel HE, Cap Leu Clément LW, Cap Mudry Marco HE, Cap Padé Maurizio HE, Hptm Pauchard Emanuel Jonas HE, Cap Roux Cyrille HE, Hptm Schürch Tobias Markus HE, Hptm Staub Adrian O. HE, Hptm Vincenz Filip HE, Hptm Walser Ralf HE, Cap Wuillaume Richard HE, Cap Zeli Spartaco HE.

Neue Kommandanten

Der Bundesrat hat die Kommandanten bestimmt, die ab dem 1. Januar für die subsidiären Sicherungseinsätze zum Schutz ausländischer Vertreterungen verantwortlich sein werden:

Für Bern und Genf ist es der Kommandant der Territorialregion 1, **Divisionär Jean-François Corminboeuf**, für Zürich der Kommandant der Territorialregion 4, **Divisionär Peter Stutz**.

Corminboeuf führte bis Ende Jahr noch als Brigadier die Panzerbrigade 2, Divisionär Stutz die Felddivision 7.

Corminboeuf übernahm die Nachfolge des zum Kommandanten der Teilstreitkraft Heer ernannten Luc Felley, Stutz jene des Ende Jahr in Pension gegangenen Kommandanten der Territorialdivision 4, Hans Gall.

Der Bundesrat hatte im vergangenen April beschlossen, die Stadtpolizei

Bern und Zürich sowie die Kantonspolizei Genf mit Milizformationen der Armee im Assistenzdienst zu unterstützen. Der Einsatz wurde bis längstens zum 30. Juni 2004 terminiert.

Gerald Scharding

Auf den Jahreswechsel übergab Oberst Dieter Frei das Kommando des Stabes Bundesrat Nationale Alarmzentrale an Oberstleutnant Gerald Scharding, der gleichzeitig zum Oberst befördert wurde. Der militärische Stab Bundesrat NAZ unterstützt in ausserordentlichen Lagen die 25 Mitarbeitenden der NAZ bei der Ereignisbewältigung.



pd. Das Taschenbuch «Schweizer Armee» erscheint jährlich neu in Deutsch, Französisch, Italienisch und Englisch. Es ist das einzige umfassende Nachschlagwerk zu Aufbau, Organisation, Ausrüstung, Ausbildung, Bewaffnung und Einsatz der Schweizer Armee und zum Bevölkerungsschutz in der Schweiz. Die Ausgabe 2004 stellt die neue Armee XXI, ihre Grundsätze, ihre Organisation und ihre Leistungen vor.

Eine Übersicht über die wichtigsten Adressen, Telefonnummern, Homepages und E-Mail-Anschriften runden das neue Taschenbuch ab.

Redaktor: Gabriele Felice Rettore. 576 Seiten, reich illustriert, broschiert. 36 Franken, 23.90 Euro. Verlag Huber Frauenfeld / Stuttgart / Wien.



Für jeden Monat ein Kalenderblatt

-r. Das VBS bietet auf ihrer Homepage www.vbs-ddps.ch/internet/vbs/de/home.html einen Jahreskalender an. Mitgegeben wird sogar ein Beschrieb, wie die Hintergrundbilder in Windows (2000 und XP), Internet Explorer, oder Mac (OS 10.2), Safari, zu installieren sind.

Schadenzentrum VBS: Kundenfreundlicher und kostengünstiger

Das Schadenzentrum kümmert sich um alle Personen-, Land- und Sachschäden, welche durch Armeeangehörige resp. Lenker von Fahrzeugen der Armee, des VBS oder anderer Bundesstellen verursacht worden sind.

Bisher befassten sich zehn verschiedene Instanzen mit der Bearbeitung von Personen-, Land- und Sachschäden, welche durch Lenkerinnen und Lenker von Fahrzeugen der Armee,

des VBS oder anderer Bundesstellen verursacht worden sind. All diese Instanzen sind nun im Schadenzentrum VBS zusammengefasst worden. Organisationseinheiten wie das Oberfeldkommissariat und das Unfallmanagement der eidgenössischen Fahrzeugkontrolle wurden aufgelöst. Der bisherige Oberfeldkommissar Heinz Schwab wird das Schadenzentrum

WEBTIPP

Schul- und WK-Daten 2004

-r. Die Daten für die Schulen und Wiederholungskurse in diesem Jahr können im Internet unter <http://www.armee.ch/WK> abgerufen werden.

VBS leiten. Mit dieser Reorganisation wird das Schadenwesen kundenfreundlicher und kostengünstiger.

Geschädigte und Schadenverursacher können Drittschäden nun direkt dem Schadenzentrum melden; der Gang auf die Gemeindeverwaltung erübrigt sich. Für Abschätzungen von Drittschäden stehen weiterhin ausgewiesene Experten zur Verfügung. Sie arbeiten im Nebenamt.

Die zur Schadensmeldung notwendigen Formulare sind über die Internetseite des Schadenzentrums abrufbar oder können dort bestellt werden. Unfall- und Schadensmeldungen mit grosser Dringlichkeit können auch telefonisch gemeldet werden; eine schriftliche Nachmeldung ist in jedem Fall erforderlich. Schadensmeldungen und Ersatzbegehren müssen innerhalb von zehn Tagen im Schadenzentrum eintreffen.

Die verschiedenen Adressen lauten wie folgt:

Schadenzentrum VBS, Effingerstrasse 55, 3003 Bern; Hotline: 0800 11 33 44; www.schadenzentrumvbs.ch; E-Mail: info@schadenzentrumvbs.ch

Informationsabend SFV «Neuerungen 2004 BABHE»

Die Zentraltechnische Beratung SFV hat zusammen mit dem BABHE die Daten für die traditionellen Informationsabende «Neuerungen für das Jahr 2004 aus dem BABHE» wie folgt koordiniert und festgelegt:

Datum	Zeit	Ort	Sektion
17.01.	0800	Caserne Chamblon	Romandie+SOLOG
19.01.	1930	Caserne Bern	Bern
19.01.	1930	Kaserne Mt Ceneri	Ticino
19.01.	1930	Kaserne Liestal	Beider Basel
21.01.	1930	Kaserne Chur	Graubünden
26.01.	1930	Kaserne Aarau	Aargau
06.02.	1930	Kaserne Frauenfeld	Ostschweiz
09.02.	1930	Rekrutierungszentrum Rüti	Zürich
12.02.	1930	AAL Luzern	Zentralschweiz

Es stellen sich Referenten aus dem BABHE zur Verfügung. Wer bei der eigenen Sektion zur Teilnahme verhindert ist, hat die Möglichkeit, ohne Voranmeldung bei anderen Sektionen teilzunehmen. Auskünfte bei Hptm Andreas Eggimann, Forstweg 6, 3603 Thun, Technischer Berater SFV, Natel 079 381 59 82.